

BIBLIOTHEK

der Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina
zu Braunschweig



J A H R E S B E R I C H T 1951/52 – 1953/54

Bibliothek

der Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina
zu Braunschweig



6.-8. Jahresbericht

Für die Zeit vom 1. April 1951 bis zum 31. März 1954



Erstattet von dem Leiter der Bibliothek
Bibliotheksrat Dr. Fritz Meyen

B R A U N S C H W E I G 1 9 5 4

Grundriss: cand. arch. Blenkle, Braunschweig
Zu beziehen durch die Bibliothek der Technischen Hochschule
(20b) Braunschweig, Mühlenfordtstrasse 23

1) Räumliche Unterbringung.

Nach Jahren stärkster Behinderung in unzureichenden und weit auseinanderliegenden Räumen hatte die Bibliothek im Sommer 1950 endlich in einer Maschinenhalle der Brunsviga-Rechenmaschinenfabrik (Hamburger Straße 250) die Möglichkeit erhalten, sich unter einem Dache zweckentsprechend einzurichten. Nach Einbau einer zweigeschossigen, durch die Firma Mannesmann Stahlblechbau-West in Solingen gelieferten Regalanlage war es möglich, alle bisher gestapelten Bestände aufzustellen. Ein Lesesaal konnte eingerichtet werden, und auch die Verwaltungsräume entsprachen wenigstens einigermaßen den an sie zu stellenden Anforderungen. Sehr nachteilig aber wirkte sich die weite Entfernung - ca 2 km - von der Hochschule aus.

Der Mietvertrag war auf drei Jahre abgeschlossen worden, in der Hoffnung, daß bis dahin der seit langem geplante Neubau eines eigenen Bibliotheksgebäudes errichtet werden könne. Diese Hoffnung wurde leider nicht erfüllt. Die Brunsviga-Rechenmaschinenfabrik verlängerte den Vertrag nicht, da sie infolge Produktionssteigerung genötigt war, ihren Betrieb zu erweitern und sämtliche ihr gehörenden Gebäude selbst in Anspruch zu nehmen. Die Bibliothek mußte abermals umziehen.

Im Sockelgeschoß des Hauptgebäudes der Technischen Hochschule wurden ihr neue Räume zur Verfügung gestellt. Damit trat wohl für die Benutzer eine fühlbare Erleichterung ein, für die Bibliothek aber war diese Lösung ein gewaltiger Rückschlag. Zwar konnten die Verwaltungsräume verbessert werden, so daß jetzt je 2 der bibliothekarischen Mitarbeiter ein abgeschlossenes Dienstzimmer erhielten, während sie vorher zu fünf in großen Sälen arbeiten mußten. Größe und Anlage des Lesesaals konnte den früheren Maßstäben entsprechend beibehalten werden, obwohl mindestens eine Verdoppelung der Arbeitsplätze wünschenswert gewesen wäre. Aber schon die Unterbringung der Kataloge ist unzureichend, und die Magazinverhältnisse sind geradezu katastrophal. Das Büchermagazin bildet nicht mehr, wie früher, ein übersichtliches Rechteck mit kurzen Wegen, sondern einen langen, schmalen, schwer zu lüftenden Gang mit nicht weniger als sieben Nebenräumen, davon zwei ohne Lüftungsmöglichkeit. Der zur Verfügung stehende Platz reicht nicht aus, alle Bestände ordnungsgemäß in Regalen aufzustellen. Fast 30 000 Bände aus der Zeit vor 1945 und rund 20 000 kleinere Schriften mußten erneut gestapelt werden und sind unbenutzbar. Erweiterungsmöglichkeit besteht nicht. Die dafür ursprünglich

vorgesehenen Räume sind entgegen den Zusagen, die vor dem Umzug von der Hochschulverwaltung gemacht wurden, anderweitig vergeben worden. Außerdem befindet sich - nur durch das Magazin erreichbar - innerhalb der Bibliotheksräume ein Labor eines Hochschulinstituts. Spätestens in einem Jahre sind die Regale überfüllt, und die Verlagerung von Teilen des Bücherbestandes in von der Hochschule entfernt liegende Gebäude wird unvermeidlich.

Diese Verschlechterung macht sich vor allem im Dienst der Leihstelle zum Nachteil der Benutzer äußerst störend bemerkbar: die Sofort erledigung von Bestellungen mußte aufgegeben werden, und in immer steigendem Maße sind gesuchte Bände nicht auffindbar.

2) Zugangsabteilung.

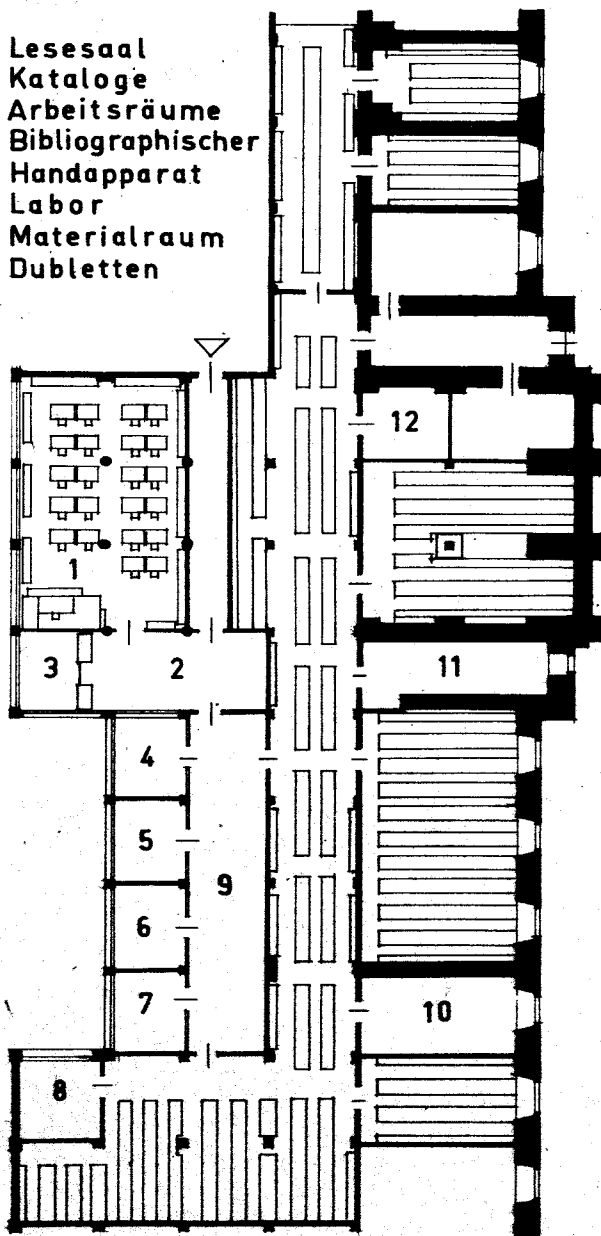
a) Erwerbung.

Die Bibliothek konnte in der Berichtszeit ihren Bestand um 8 947 Bände - darunter 4 115 ausländische - erhöhen. Davon wurden 1 231 neu, 1 049 zur Ergänzung von Lücken antiquarisch gekauft. 4 691 gingen als Geschenk ein und 1 976 wurden im Tauschverkehr überwiesen.

Neben zahlreichen Einzelgeschenken gingen die Neuerscheinungen der Verlagsanstalten E. Appelhans & Co, Friedr. Vieg & Sohn und Georg Westermann, sämtlich in Braunschweig, der Bibliothek zu. Die „Germanistic Society of America“, New York, lieferte zahlreiche wissenschaftliche Zeitschriften der U S A, die „Deutsche Forschungsgemeinschaft“, Bad Godesberg, unterstützte die Bibliothek durch Zuweisung ausländischer Zeitschriften und Monographien der Sondersammelgebiete „Pharmazie“ und „Energie- und Wärmetechnik“. Außerdem stellte die „Deutsche Forschungsgemeinschaft“ M 10 000,-- zur Beschaffung ausländischer Enzyklopädien und Nachschlagewerke zur Verfügung. Allen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Vom alten Bestand wurden 18 132 Bände bearbeitet, so daß am Schluß der Berichtszeit von einem Gesamtbestand von 143 711 Bänden 101 108 Bände durch Kataloge erschlossen und benutzbar waren. In diesen Zahlen sind die Dissertationen nicht enthalten.

- 1 Lesesaal
- 2 Kataloge
- 3-8 Arbeitsräume
- 9 Bibliographischer
Handapparat
- 10 Labor
- 11 Materialraum
- 12 Dubletten



Maßstab 1:333

b) Zeitschriftenstelle.

809 laufende Zeitschriften - darunter 304 ausländische - werden in der Bibliothek gesammelt und in einer besonderen Zeitschriftenkartei registriert. Die neuesten Hefte liegen jeweils im Lesesaal aus.

c) Dissertationenstelle.

152 Dissertationen der Technischen Hochschule Braunschweig wurden der Bibliothek zur Aufbewahrung und Weiterleitung übergeben. 2 konnten einigen Tauschpartnern übersandt werden, die übrigen wurden nur in wenigen maschinenschriftlichen Exemplaren abgeliefert und sind daher nicht für den allgemeinen Dissertationen-Tausch bestimmt. Von anderen Hochschulen und Universitäten gingen 257 gedruckte Dissertationen ein.

Aus dem alten Bestand wurden 109 Dissertationen bearbeitet, so daß am Schluß der Berichtszeit 10 569 Dissertationen durch Kataloge erschlossen und benutzbar waren.

d) Patentschriftenstelle.

Seit September 1950 erhält die Bibliothek vom Deutschen Patentamt München sämtliche neuerscheinenden deutschen Patentschriften. Bis zum Schluß der Berichtszeit wurden 108 235 Patentschriften der Jahre 1950-1954 sowie 6 899 Nachdrucke aus der Zeit vor 1945 geliefert. Außer diesen 115 134 Patentschriften besitzt die Bibliothek 7 910 Mikrofilme von Patentschriften aus der Vorkriegszeit.

3) Bearbeitungsabteilung.

a) Kataloge.

Der neue „Alphabetische Katalog“ verzeichnet sämtliche Neuerwerbungen seit dem 1. April 1946 sowie die neubearbeiteten Bücher, Zeitschriften und Dissertationen des alten Bestandes. Er erschließt zur Zeit 111 677 bibliographische Einheiten. Der „Systematische Katalog“ ist auf dem Laufenden. Er enthält jedoch nicht vor 1945 erschienene deutsche Hochschulschriften.

Ein „Schlagwortregister zum Systematischen Katalog“ weist dem Benutzer nach, an welcher Stelle des „Systematischen Kataloges“ er Literatur zu einem von ihm gesuchten Thema findet.

b) Buchbinderstelle.

Die geringen, der Bibliothek für Neuerwerbungen und Einbandkosten zur Verfügung stehenden Mittel gestatteten nicht in dem notwendigen Maße, Zeitschriften und Bücher einzubinden. Die Bücher wurden, wenn möglich, im Origineleinband gekauft. 568 Bände wurden in der Berichtszeit zum Einbinden gegeben. Außerdem wurden kleinere Ausbesserungsarbeiten sowie das Aufkleben von Signaturschildern einmal wöchentlich durch einen Vertrags-Buchbinder in den Räumen der Bibliothek vorgenommen.

4) Benutzungsabteilung.

a) Leihstelle.

Der Tagesdurchschnitt der abgegebenen Bestellzettel stieg von 78 im Jahre 1951/52 über rund 100 im folgenden auf 102 im letzten Berichtsjahr. Leider erhöhte sich dabei die Zahl der angeforderten, in der Bibliothek aber nicht vorhandenen Werke von 8,0 über 9,3 auf 12,1 %. Diese Steigerung zeigt in besorgniserregender Weise, daß die Bibliothek infolge zu geringer Dotierung immer weniger in der Lage ist, die Wünsche ihrer Benutzer hinreichend zu erfüllen.

b) Auswärtiger Leihverkehr.

Im Ein- und Ausgang wurden von der „Fernleihe“ 1951/52 durchschnittlich täglich 19 Bestellungen bearbeitet. Diese Zahl stieg 1952/53 auf 20 und im letzten Berichtsjahr 1953/54 auf 24.

86 % der Bestellungen unserer Bibliothek wurden durch Zusendung von insgesamt 7 537 Bänden positiv erledigt. Auf der anderen Seite konnte unsere Bibliothek nur 32 % der ihr zugeleiteten Bestellungen durch Versendung von 3 531 Bänden positiv erledigen.

c) Lesesaal.

Der Lesesaal mit 25 Arbeitsplätzen, einer Handbibliothek von 980 Bänden und Zeitschriftenauslage ist montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9 - 20, mittwochs und sonnabends von 9 - 13 Uhr geöffnet und allgemein zugänglich.

1951/52 wurden im Tagesdurchschnitt 38 Benutzer gezählt. Diese Zahl sank 1952/53 geringfügig auf 36 und stieg 1953/54 infolge der leichteren Zugänglichkeit im Hauptgebäude der Hochschule auf 47.

Eine besondere Zählung der in den Lesesaal entliehenen Werke wird erst seit Beginn des Geschäftsjahres 1952/53 durchgeführt. Im ersten Jahre wurden 6 459 Bände an Benutzer des Lesesaals ausgeliehen, 1953/54 stieg die Zahl auf 6 895 Bände.

d) Benutzung von Patentschriften.

Im Geschäftsjahr 1951/52 wurde die Patentschriftenstelle von 214 Benutzern in Anspruch genommen. Diese Zahl fiel im folgenden Jahre auf 189, um 1953/54 auf 257 zu steigen.

5) Bibliothekarische Aus- und Weiterbildung.

a) Praktikantenunterricht.

Der Leiter der Bibliothek unterrichtete die der Bibliothek der Technischen Hochschule, der Stadtbibliothek und der Öffentlichen Bücherei Braunschweig zur Ausbildung überwiesenen Praktikanten in Bibliotheksverwaltung, Bibliotheksgeschichte, Geschichte des Buchwesens und Bibliographie. Der Unterricht wurde während des Semesters jeweils an einer Wochenstunde erteilt.

Außerdem wurden sämtliche Praktikanten an einem Vormittag jeder Woche von Herrn Bibliotheks-Oberinspektor K r ü g e r durch Titelaufnahmen mit der „Preußischen Instruktion“ vertraut gemacht.

b) Vorlesungen.

Seit dem Sommer-Semester 1952 hält Bibliotheksrat Dr. M e y e n auf Grund eines ihm erteilten Lehrauftrages für Bibliothekskunde und Bibliographie regelmäßig eine einstündige Vorlesung für Hörer aller Fakultäten über „Technik des wissenschaftlichen Arbeitens“.

Die regelmäßig angekündigte Übung „Grundzüge der Bibliotheksverwaltung und Bibliographie“ kam nur im Wintersemester 1953/54 zustande.

c) Tagungen.

An der 41. Bibliothekartagung in Münster vom 15. - 18. Mai 1951 nahmen Bibliotheksrat Dr. M e y e n sowie die Diplombibliothekarinnen Fräulein M e y e r und Fräulein S i n e m u s teil.

An der 42. Bibliothekartagung in Mainz vom 3. - 6. Juni 1952 nahmen Bibliotheksrat Dr. M e y e n , Bibliotheks-Oberinspektor K r ü g e r sowie die Diplombibliothekarinnen Fräulein L u d w i g und Fräulein S i n e m u s teil.

An der 43. Bibliothekartagung in Konstanz vom 27. - 29. Mai 1953 und der anschließenden Besichtigung der Bibliotheken in St. Gallen und Zürich nahmen Bibliotheksrat Dr. M e y e n , Bibliotheks-Oberinspektor K r ü g e r und die Diplombibliothekarin Fräulein L u d w i g teil.

Die 5. Tagung der „Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken“ fand vom 26. - 28. März 1953 in Braunschweig und Clausthal-Zellerfeld statt. Ihre Vorbereitung lag in den Händen unserer Bibliothek.

d) Veröffentlichungen.

Bibliotheksrat Dr. M e y e n veröffentlichte einen Aufsatz „Die Bibliothek“ im „Braunschweiger Hochschulführer 1950/51“, S. 27 - 32.

Außerdem gab er eine Monographie heraus: „Aus der Geschichte der >Bibliotheca Collegii Carolini< (1748-1835)“ - Braunschweig: Appellhans 1952. 27 S. 4° (Beiträge zur Geschichte der Bibliothek der Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig. 1.)

6) Personal.

Das Personal der Bibliothek setzt sich wie folgt zusammen
(Stand: 31. März 1954):

planmäßig

außerplanmäßig

Wissenschaftlicher Bibliotheksdienst:

Dr. M e y e n , Fritz
Bibliotheksrat und Leiter
der Bibliothek

Gehobener Bibliotheksdienst:

K r ü g e r , Karl
Bibliotheks-Oberinspektor
K a n n e n g i e s s e r , Gertrud
Diplombibliothekarin
L u d w i g , Marianne
Diplombibliothekarin
W o l f , Edelgard
Diplombibliothekarin

M e r s e b u r g , Irma
Diplombibliothekarin
G o c k e l , Elisabeth
Diplombibliothekarin
W i l l k e , Ursula
Diplombibliothekarin

Bibliotheks-Praktikanten:

L i p s i u s , Maria

Bibliothekarisch nicht vorgebildetes Personal:

R ü s t i g , Hermann
H e n t s c h e l , Max
D i t t b e r n e r , Eva-Maria

M a g e r , Elisabeth
W i w i a s , Margarethe

Bibliotheksrat Dr. Fritz M e y e n erhielt mit Wirkung vom 12. Februar 1952 einen Lehrauftrag für Bibliothekskunde und Bibliographie an der Technischen Hochschule Braunschweig.

Bibliotheksrat Dr. Johannes H ü b n e r trat am 30. September 1952 in den Ruhestand.

Bibliotheksinspektorin Fräulein Margarete Luchternand, an der Bibliothek vom 5. März 1947 bis zu ihrer Pensionierung am 31. Juli 1948 tätig gewesen, ist am 15. Januar 1953 verstorben.

Diplombibliothekarin Fräulein Hildegard Siemon schied am 15. Januar 1952 auf ihren Wunsch aus dem Dienst der Bibliothek.

Diplombibliothekarin Fräulein Gisela Meyer schied am 30. April 1952 auf ihren Wunsch aus dem Dienst der Bibliothek.

Diplombibliothekarin Fräulein Elisabeth Gockel wurde am 1. August 1952 als außerplanmäßige Hilfskraft eingestellt.

Diplombibliothekarin Fräulein Edelgard Sinemus heiratete am 8. August 1953 den Bauassessor Herrn Gerd Wolf.

Bibliothekspraktikantin Fräulein Irma Bauer bestand am 29. August 1951 an der Bibliotheksschule der Freien und Hansestadt Hamburg die Diplomprüfung für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken und schied damit aus dem Dienst der Bibliothek.

Herr Werner Schümichen wurde am 1. April 1951 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf der Bibliothek durch das Niedersächsische Kultusministerium als Anwärter für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken zugewiesen. Am 15. Oktober 1952 bestand er die Diplomprüfung und schied damit wieder aus dem Dienst der Bibliothek.

Fräulein Ursula Wilke wurde am 1. April 1951 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf der Bibliothek durch das Niedersächsische Kultusministerium als Anwärterin für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken zugewiesen. Am 1. Oktober 1953 bestand sie die Diplomprüfung. Sie wurde am 1. November 1953 als außerplanmäßige Hilfskraft angestellt.

Fräulein Maria Lipsius wurde am 1. April 1952 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf der Bibliothek durch das Niedersächsische Kultusministerium als Anwärterin für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken zugewiesen. Am 1. November 1953 wurde sie an die Bibliotheksschule der Freien und Hansestadt Hamburg abgeordnet.

Herr Franz Vahldiek schied am 30. Juni 1951 krankheitshalber aus dem Dienst der Bibliothek.

Fräulein Eva-Maria Dittberner wurde am 5. Mai 1952 als Büroangestellte eingestellt.

7) Statistische Angaben über die Arbeit der Bibliothek.

	<u>1951/52</u>	<u>1952/53</u>	<u>1953/54</u>
A 1. <u>Ausgaben für Bücherkauf.</u>			
Neue Einzeldruckschriften	2 401,08	2 531,44	5 663,94
Fortsetzungen	4 006,21	3 982,76	5 182,59
Laufende Zeitschriften	14 010,89	9 903,97	10 953,95
Antiquaria	<u>2 387,40</u>	<u>1 776,43</u>	<u>1 337,78</u>
Summe	22 805,58	18 194,60	23 138,26

A 2. Ausgaben für Bücherkauf nach Fächern.

WISSENSCHAFTSKUNDE	1 348,02	3 213,12	3 075,33
NATURWISSENSCHAFTEN			
Allgemeines	867,80	953,75	962,40
Mathematik	980,00	560,26	377,70
Astronomie	43,50	12,00	12,00
Vermessungskunde	151,60	23,25	41,50
Mechanik	741,70	41,35	157,55
Physik	1 639,10	1 712,28	1 950,65
Chemie	1 626,25	1 669,08	3 777,73
Pharmazie	1 557,35	1 015,02	1 854,66
Geologie und Mineralogie	767,60	571,25	434,15
Biologie	119,00	244,00	225,00
Botanik	136,20	83,00	105,20
Zoologie	138,75	49,80	98,50
Anthropologie	-	-	-
Medizin	-	-	-
TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN			
Allgemeines	632,15	891,54	1 221,70
Architektur	986,40	320,96	875,11
Bauingenieurwesen	1 445,50	831,75	853,02
Maschineningenieurwesen	1 199,95	608,61	1 332,26
Technik in der Landwirtschaft	161,00	51,60	53,50
Elektrotechnik	1 396,55	768,26	1 087,84
Verkehrstechnik	1 061,10	36,00	274,00
Technologie	2 366,10	1 646,90	2 491,39
Technik im Berg-, Hütten- und Salinenwesen	285,00	9,50	-

	<u>1951/52</u>	<u>1952/53</u>	<u>1953/54</u>
GEISTESWISSENSCHAFTEN			
Allgemeines	72,00	-	116,50
Geographie	260,20	66,55	89,15
Geschichte	32,40	48,85	75,74
Kunstwissenschaft	1 428,90	1 772,25	505,12
Philosophie	37,50	13,80	-
Theologie	-	22,90	-
Pädagogik (Hochschulwesen)	148,55	92,28	-
Sprach- und Literaturwissen- schaft	132,84	211,45	243,37
Rechtswissenschaft (einschließ- lich Patentwesen)	759,99	555,39	631,03
Staats- und Wirtschaftswissen- schaften	282,57	97,85	216,16

A 3. Gesamtausgaben

Bücherkauf	22 805,58	18 194,60	23 138,26
(davon für ausländische Literatur	4 365,37	5 350,00	6 409,00)
Einband	3 178,25	1 027,80	1 788,58
Sonstige sächliche Ausgaben	<u>4 347,55</u>	<u>2 059,53</u>	<u>3 643,29</u>
Gesamtsumme:	30 331,38	21 281,93	28 570,13
Davon aus außerordentlichen Mitteln	17 331,38	5 281,93	12 570,13

B 1. Vermehrungsstatistik (Erwerbungsart und Zuwachs).

Kauf	976 Bde	612 Bde	692 Bde
Tausch	1 225 Bde	476 Bde	275 Bde
Geschenke	<u>1 235 Bde</u>	<u>1 762 Bde</u>	<u>1 694 Bde</u>
Summe:	3 436 Bde	2 850 Bde	2 661 Bde
Zuwachs an Druckschriften (Buchbinderbände)	3 492 Bde	2 923 Bde	2 685 Bde
Zuwachs in laufenden Metern	95 m	81 m	75 m

B 2. Vermehrungsstatistik nach Fächern.

	<u>1951/52</u>	<u>1952/53</u>	<u>1953/54</u>
WISSENSCHAFTSKUNDE	217	239	281
NATURWISSENSCHAFTEN			
Allgemeines	103	63	68
Mathematik	115	105	83
Astronomie	5	5	10
Vermessungskunde	18	22	11
Mechanik	82	22	30
Physik	214	159	207
Chemie	232	193	177
Pharmazie	167	158	270
Geologie und Mineralogie	65	57	37
Biologie	34	17	14
Botanik	47	17	18
Zoologie	57	14	16
Anthropologie	5	4	2
Medizin	5	19	12
TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN			
Allgemeines	122	97	78
Architektur	137	94	82
Bauingenieurwesen	314	143	102
Maschineningenieurwesen	158	124	135
Technik in der Landwirtschaft	21	3	5
Elektrotechnik	215	208	136
Verkehrstechnik	97	54	33
Technologie	458	261	243
Technik im Berg-, Hütten- und Salinenwesen	21	5	7
GEISTESWISSENSCHAFTEN			
Allgemeines	5	5	7
Geographie	30	10	12
Geschichte	31	38	18
Kunstwissenschaft	47	51	52
Philosophie	14	9	8
Theologie	-	7	5
Pädagogik	24	76	95
Sprach- und Literaturwissenschaft	47	137	39

	<u>1951/52</u>	<u>1952/53</u>	<u>1953/54</u>
Rechtswissenschaft (einschließlich Patentwesen)	50	26	37
Staats- und Wirtschaftswissen- schaften	<u>279</u>	<u>326</u>	<u>331</u>
insgesamt	3 436	2 768	2 661

C 1. Bücherbestellung.

Abgegebene Bestellzettel	23 547	29 794	26 895
Durch Verabfolgung erledigt	17 252	20 722	18 517
in Prozenten	73,4	69,7	68,8
Vermerk: verliehen	4 299	6 117	4 733
in Prozenten	18,2	20,5	17,6
Vermerk: nicht benutzbar	100	171	393
in Prozenten	0,4	0,5	1,5
Vermerk: nicht vorhanden	1 896	2 784	3 252
in Prozenten	8,0	9,3	12,1

C 2. Benutzung am Ort.

Benutzung im Lesesaal:

Zahl der Öffnungstage	302	296	264
Zahl der Benutzer	11 476	10 618	12 485
Täglicher Durchschnitt der Benutzer	38	36	47
Zahl der in den Lesesaal entliehe- nen Bände	-	6 459	6 895

Ausleiherung am Ort:

Zahl der Entleiher	2 478	2 682	2 675
Zahl der verliehenen Bände (Buchbinderbände)	27 298	25 386	26 763

	<u>1951/52</u>	<u>1952/53</u>	<u>1953/54</u>
<u>C 3. Ausleihung an Dozenten und Studenten.</u>			
Zahl der entleihenden Dozenten	76	80	82
Zahl der entleihenden Assistenten und sonstigen Hochschulangehörigen	98	104	119
Zahl der entleihenden Studenten			
Naturwissenschaftlich-philosophische Fakultät	485	475	528
Fakultät für Bauwesen	600	659	733
Fakultät für Maschinenwesen	477	560	713
<u>C 4. Auswärtiger Leihverkehr.</u>			
Verleihung nach auswärts:			
Zahl der, Entleiher			
Einzelpersonen	36	59	71
Behörden und Institute	109	139	134
Zahl der versandten Bände			
Druckschriften	782	1 320	1 429
Handschriften	-	-	-
Entleihung von auswärts:			
Zahl der verleihenden Bibliotheken	93	148	126
Zahl der erhaltenen Bände			
Druckschriften	2 330	2 684	2 523
Handschriften	-	-	-

Braunschweig, November 1954

Der Leiter der Bibliothek

Dr. M e y e n.
Bibliotheksrat

